

Posaune



Geschichte

Die Posaune hat sich vermutlich aus der Zugtrompete entwickelt. Der U-förmige Zug dieser Trompete, die nach 1434 in Burgund entstanden ist, wurde verlängert, wodurch man eine Tonerweiterung in tiefere Lagen ermöglichte.

Im 16. Jahrhundert hat es einen ganzen Posaunenchor gegeben, bestehend aus Diskant- und Altposaune, der Tenorposaune, Quart-, Quint- sowie Oktavposaune. Diese Posaunenvielfalt hat sich nicht durchsetzen können. Seit dem 17. Jahrhundert werden nur noch Alt-, Tenor- und Bassposaunen verwendet. Die im 19. Jahrhundert entwickelte Ventilposaune, die statt des Zuges drei Ventile hat, konnte sich ebenfalls nicht behaupten.

Posaunen werden seit dem 18. Jahrhundert dreifach in unterschiedlicher Besetzung im Orchester eingesetzt. Außerdem ist die Posaune ein beliebtes Instrument fürs Abblasen vom Kirchturm.

Charakteristika

Das Blechblasinstrument mit überwiegend zylindrischem Rohrverlauf besteht aus einem kesselförmigen Mundstück, einem U-förmigen Hauptrohr, das in die Stürze mündet, und zwei Innenrohren, die mit Querstangen, so genannten Brücken, aneinander befestigt sind. An die Innenrohre wird der U-förmige Zug angebracht, an dem sich eine Wasserklappe befindet. Der Zug kann entweder in sechs Stufen herausgeschoben werden, was eine Tonvertiefung um jeweils einen Halbton bewirkt, oder stufenlos gezogen werden, so dass ein Glissando, also eine gleitende Tonhöhenveränderung entsteht.

Der Tonumfang einer Posaune reicht von C1 bis es₂; der optimale Klangbereich liegt zwischen C1 und h1. Ein Ton wird erzeugt, indem der Bläser seine Lippen elastisch spannt, wie es beim Pfeifen geschieht. Dadurch wird der Luftstrom periodisch unterbrochen. Durch das Kesselmundstück entsteht ein obertonreicher, heller Klang, der durch die zylindrische Rohrform unterstützt wird.

Allgemeine Informationen

Die Blechblasinstrumente können in sehr vielen Musikbereichen eingesetzt werden. Der Ton der Blechblasinstrumente wird nur mit den Lippen erzeugt, dadurch ist das nötige Aufbauen der Lippenmuskulatur von höchster Wichtigkeit. Mit diesen Instrumenten kann brillante, festliche, pompöse aber auch weiche und warme Musik gespielt werden. Deshalb sind sie in sehr vielen Richtungen einsetzbar.

Nach 2–3 Jahren besteht die Möglichkeit in regionalen Jugendblasorchestern zu spielen. Das gemeinsame Erlebnis in den kleinen Ensembles und im grossen Orchester kann ein guter Ansporn für das tägliche Üben sein.

Alter und Eignung

Das Posaunenspiel kann etwa ab der 3. Klasse erlernt werden. Die Posaune ist ein ideales Instrument für den Anfang. Ein früher Unterrichtsbeginn z. B. im Anschluss an die Musikalische Früherziehung ist möglich und empfehlenswert. Ansonsten ist ein Beginn oder "Wieder-Einstieg" in jedem Lebensalter möglich.

Anschaffung von Instrumenten

Gute Schülerinstrumente können am Anfang gemietet werden und später unter Anrechnung der Miete gekauft werden. Auch Musikgesellschaften leihen Instrumente aus. Lassen Sie sich unbedingt von dem Musiklehrer beraten!